

Schulprogramm

der Drei-Flüsse-Realschule, Hann. Münden

(Stand 2026)

Themen und Inhalte:

1. Einleitung mit einem kurzen Überblick
2. Ziele der Schule
3. Förderung und ihre Bedeutung für unsere Schule
4. Beratung und Erziehung
5. Berufsorientierung an unserer Schule
6. Bewährte Aktionen

1. Einleitung zum Schulprogramm der Drei-Flüsse-Realschule

Die Drei-Flüsse-Realschule in Hann. Münden besteht seit 1957 und ist zunächst als Landkreisschule des Altkreises Münden gegründet worden. Bis November 2011 hieß unsere Schule Heinrich-Sohnrey-Realschule. Nach einer kurzen Übergangszeit als Realschule II führen wir seit April 2012 den Namen Drei-Flüsse-Realschule. Unser Schulgebäude befindet sich in der Göttinger Straße 28.

Wir unterrichten überwiegend Schüler der zur Kernstadt Hann. Münden gehörenden Ortsteile sowie aus Reinhardshagen und Staufenberg.

Zurzeit besuchen ca. 320 Schülerinnen und Schüler unsere Schule mit durchgehend 2 Klassen pro Jahrgang. Eine Ausnahme stellt der 8 JG dar, dort sind wir dreizügig. Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler von 20 Lehrkräften unter der Leitung von der Realschulrektorin Johanna Jesionowski und des Konrektor Andreas de la Chaux.

Weitere wichtige Mitarbeiter sind unsere Sekretärin Frau Richmann, unser Hausmeister Herr Nußbaum und unsere drei Reinigungskräfte Frau Richter, Frau Büttner und Frau Laubach.

Ein ebenfalls wesentlicher Bestandteil des Schullebens sind selbstverständlich auch die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen. Sie werden regelmäßig über den Stand der Bildungs- und Erziehungsarbeit informiert. Ihre Mitwirkung bei unserer Arbeit ist uns sehr wichtig.

2. Ziele der Schule

Wir richten unser pädagogisches Handeln darauf aus, unsere Schüler sowohl reif und gerüstet in die Berufsausbildung als auch in weiterführende Schulen zu entlassen.

Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass Eltern, Kinder und unser Schulteam den gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag ernst nehmen. Deshalb lassen wir uns auch jedes Jahr überprüfen, indem wir durch verschiedene Verfahren in regelmäßigen Abständen die Qualität des Unterrichts und der schulischen Abläufe evaluieren lassen.

Jedes Kind soll im Laufe seiner Schulzeit eine zukunftsfähige Sozial-Methoden- und Fachkompetenz entwickeln, die wir durch die folgenden Angebote, Veranstaltungen und Maßnahmen erreichen:

Sozialkompetenz

- Wir schlichten Konflikte mit Hilfe der Beratungslehrerin
- Schüler helfen Schülern im Projekt Schülernachhilfe
- Schulsanitäter sind täglich im Einsatz
- Wir kooperieren mit den Grundschulen
- Wir arbeiten mit Jugendeinrichtungen eng zusammen
- Wir messen uns fair in Sportturnieren
- Wir haben eine aktive SV-Arbeit

Methodenkompetenz

- Wir nutzen Wissensquellen kritisch
- Wir nutzen neue Medien angemessen
- Wir lernen Herausforderungen anzugehen
- Wir lernen Hindernisse zu überwinden
- Wir lernen, ohne Hemmungen vor anderen zu sprechen
- Wir nutzen unsere kreative Vielfalt
- Wir arbeiten auf ein Ziel gerichtet
- Wir arbeiten gemeinsam und unterstützen andere

Fachkompetenz

- Wir erarbeiten fundiertes Grundwissen
- Wir verknüpfen Wissen
- Wir nutzen unsere gut ausgestatteten Fachräume
- Wir arbeiten digital mit Hilfe der Plattform iServ
- Wir beziehen zum Lernen unsere direkte Umgebung mit ein
- Wir ziehen Experten von außen hinzu
- Wir wissen, warum wir lernen

Wege zum Ziel und Abschlüsse

Der Pflichtunterricht findet von 07.45 bis 13.05 Uhr statt. Er beträgt in den 5. Klassen 29 und ab der 6. Klasse 30 Wochenstunden. Ab Klasse 6 wählen alle Schüler/innen Wahlpflichtkurse. Mit Ausnahme des WPK „Französisch“ können Schüler/innen die Kurse bis einschließlich Klasse 8 jährlich wechseln.

Wir bieten hier eine breite Palette von Fächern – Naturwissenschaft, Geschichtlich Soziale Weltkunde, Werken, Textiles Gestalten, Kunst, Wirtschaft, Informatik, Hauswirtschaft, Englisch – an, so dass jede(r) Schüler/in sich in diesen jeweils zweistündigen Kursen schon früh nach Neigungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten oder gar Berufswünschen spezialisieren kann.

Sprachlich begabte Schüler/innen, (die Leistungen in Deutsch und Englisch sollten mindestens „befriedigend“ sein) können stattdessen den vierstündigen WPK „Französisch“ wählen, dem gerade in Zeiten der Globalisierung eine große Bedeutung zukommt.

Wir bieten ein breites Fächerangebot im Pflicht- und Wahlpflichtbereich. Abgerundet wird dieses Angebot durch verschiedenartige AG`s (z.B. Garten, Theater), Betriebserkundungen und –Praktika, Unterricht an außerschulischen Lernorten, Studien- und Klassenfahrten sowie verschiedenen Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern Firma Benary und der VR-Bank, der Agentur für Arbeit und Mündener Wirtschaftsunternehmen.

Ab der 9. Klasse gehen die WPK in den Profilbereich über, wobei wir in der Lage sind, auch in Kooperation mit der BBS Münden alle Profile (Sprache, Gesundheit u. Soziales, Wirtschaft und Technik) anzubieten. Ein Wechsel ist dann nicht mehr möglich. Schüler/innen, die vom WPK „Französisch“ in das Profil Sprache (=Frz.) übergehen, erfüllen damit die Fremdsprachenaufgabe in der 2. Fremdsprache beim späteren Besuch einer gymnasialen Oberstufe.

Abschlüsse

Als Realschule vergeben wir verschiedene Abschlüsse Im Einzelnen sind dies:

- Nach Klasse 9: der Hauptschulabschluss
- Nach Klasse 10: der Sekundarabschluss I – Hauptschule
- Nach Klasse 10 der Sekundarabschluss I – Realschule oder der
- Erweiterte Sekundarabschluss I – Realschule -

Nur der erweiterte Sekundarabschluss I – Realschule berechtigt zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe.

3. Förderung und ihre Bedeutung für unsere Schule

Durch innere Leistungsdifferenzierung und Methodenvielfalt ermöglichen wir all unseren Schülerinnen und Schülern, sich im eigenen Lerntempo persönlich zu entfalten.

Die Schule verfügt über ausgearbeitete Konzepte zur Förderung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern, inklusive der Zuerkennung des Nachteilsausgleichs.

Damit wird die individuelle Förderung jedes Einzelnen beachtet.

Alle Kinder, bei denen ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wurde, können an unserer Schule inklusiv beschult werden.

Die Förderschwerpunkte ergeben sich aus den gesetzlichen curricularen Vorgaben.

Unsere Schule hat bisher aber leider noch keine Ausstattung für Kinder, deren Mobilität eingeschränkt ist.

4. Beratung und Erziehung

Ausgehend von starken gesellschaftlichen und familiären Veränderungen in den Lebenswelten der Schüler/innen ist festzustellen, dass sich Schüler/innen immer häufiger allein gelassen fühlen (Bearbeitung von Hausaufgaben, Bewältigung von Konflikten und sozialen Problemen, Strukturierung des Tagesablaufs, Organisation und Einüben von Arbeitstechniken).

Beratung im Schulalltag

findet statt durch:

- Gespräche der Beratungslehrerin und der Sozialpädagogin mit Schüler/innen, Eltern und Kolleg/innen
- Einzelgespräche von Schüler/innen und Eltern mit dem/der Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in oder der Schulleitung
- Informationsveranstaltungen für die Eltern- und Schülerschaft
- Einübung konfliktlösender Methoden im Klassenverband
- Außerschulische Institutionen (Polizei, Jugendamt, Förderschule, ProFamilia, AWO u.v.a).
- Kooperation mit der Firma Benary, z. B. im Hinblick auf Bewerbungen usw.

Leben und Lernen in der Gemeinschaft

Ungestörte Kommunikation ist die Voraussetzung für ein effektives Lernen und ein positives Miteinander. Aus diesem Grund werden die folgenden Bereiche im Unterricht gefördert:

- Konfliktfähigkeit
- Kommunikative Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Empathie
- Respektvoller Umgang untereinander

5. Berufsorientierung an unserer Schule

Folgende Projekte zur Berufsfindung und Vorbereitung finden an unserer Schule statt:

In den Klassen 5-9 nehmen alle unsere Schüler am Zukunftstag teil. Er wird im Unterricht vor- und nachbereitet.

Anfang der Klasse 8 wird ein Test zur Analyse der persönlichen Kompetenzen eines jeden Schülers durchgeführt. Zum späteren Zeitpunkt findet ein zweiwöchiges Praktikum in den Schwerpunkten der Kompetenzfeststellung. Im Anschluss dieser Potenzialanalyse erhält jeder Teilnehmer eine detaillierte Rückmeldung über seine persönlichen Stärken, über die Ausprägung seiner sozialen Kompetenz und über seine Interessen und Neigungen. Dieses Projekt führen wir in Kooperation mit der Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Südniedersachsen mbH durch.

Im Rahmen der Berufsorientierung werden Schüler der Klasse 9 in das BIZ (Berufsinformationszentrum) eingeführt.

Außerdem erhalten sie Hilfestellung bei Betriebserkundungen sowie Betriebspraktika, denn im zweiten Halbjahr der Klasse 9 findet das dreiwöchige Betriebspraktikum statt.

Des Weiteren können Schüler und Eltern Berufsinformationsveranstaltungen wahrnehmen.

Bei unseren Kooperationspartnern Benary und VR-Bank erhalten unsere Schüler ein kompetentes Bewerbungstraining.

Es ist auch möglich, die regelmäßig stattfindenden Sprechstunden von Berufsberatern in unserer Schule aufzusuchen.

6. Bewährte Aktionen

- Potenzialanalyse in Kooperation mit der GAB
- Mobilitätstage: 6-10 Fahrradturnier Klasse 5
Aktionen in Zusammenarbeit mit dem ADAC und der örtlichen Polizei
- Sportturniere im Winterhalbjahr (Fußball, Ball über die Schnur, Volleyball, Basketball)
- Bundesjugendspiele im Sommerhalbjahr
- Ausbildung zum Schulsanitäter
- Schüler helfen Schülern bei der Anfertigung von Hausaufgaben und Vorbereitung von Klassenarbeiten
- Aus aktuellen Anlässen werden Basare, Kuchenverkäufe und Spendenläufe durchgeführt, deren Erlös für unterschiedliche Projekte gespendet wird.
- Theater- und Musicalsfahrten
- Regelmäßige Klassenfahrten und im Abstand von 5 Jahren eine Schulfahrt
- Theateraktionen gegen Mobbing
- Schülerbücherei
- Fahrten zu Gedenkstätten
- Sozialtraining

Wir sind bestrebt, uns weiterzuentwickeln.

Schulentwicklung und die ständige Verbesserung der Unterrichtsqualität stehen dabei im Mittelpunkt.

Wir sind diesen Weg noch nicht zu Ende gegangen, aber durch die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Niedersächsischen Landesschulbehörde sowie einer kritischen Selbstevaluation gehen wir Schritt für Schritt voran, um die Ziele zu erreichen.